

In den Gewächshäusern der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft demonstriert Professor Dr. Georg F. Backhaus jungen Wissenschaftlern die positiven Ergebnisse, die mit dem gezielten Einsatz von Nützlingen im Pflanzenschutz erreicht werden können.

Mai Nahrung und Rohstoffe für morgen

Wie viel Gen ist im Salat?

Wie viel Gen-Food verbirgt sich in den Supermarktregalen?

Lohnt der Kauf teurer Bioprodukte?

Verbraucher erwarten von der Landwirtschaft sichere, schmackhafte, gesunde und billige Produkte. Diese sollen aber auch die Umwelt schonen, insbesondere die Kulturlandschaft bewahren. Wie ist dieser Spagat zu schaffen? Unsere Experten geben Auskunft über Nahrungsmittel, Pestizide, Gentechnik und vieles mehr. Das Landkultur-Fest zum Ausklang dieser Großveranstaltung auf dem weitläufigen Gelände der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft bietet an einem hoffentlich sonnigen Frühlingstag Musik, Tanz und Kulinarisches bis in die Abendstunden.

Veranstalter:

FAL, BBA

Planung: 50 %



Finanzierung: 100 %





GROSSVERANSTALTUNGEN



Juni
Was guckst du?
+ Ausstellung

Tage der Kommunikation *Wie funktioniert digitales Fernsehen? Warum sprechen Engländer nicht Spanisch?*

Die „Tage der Forschung“ im Braunschweigischen Landesmuseum haben Tradition. Sämtliche Wissenschaftseinrichtungen gestalten gemeinsam eine mehrwöchige Ausstellung zu einem Thema. 2005 dreht sich alles um Kommunikation: Neueste Entwicklungen der Geräte, aber auch ihr Einfluss auf die Gesellschaft, Kommunikation als Forschungsgegenstand, Wege der Kommunikation komplexer Themen mit der Öffentlichkeit. Die Anwesenheit besonders kommunikativer Wissenschaftler wird für einen besonders regen Informationsaustausch sorgen.

Veranstalter: BLM, ForschungRegion



Planung: 75 %

Finanzierung: 100 %

Juli
Ist Zeitlosigkeit anachronistisch?

Zeitgenössische Kunst an der HBK
Wie viel Zeit braucht Kunst? Wie zerstört die Zeit die Kunst?

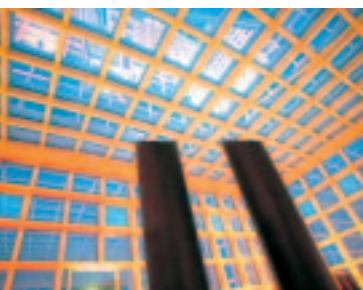
Junge zeitgenössische Künstler zeigen zeitlose Kunstwerke in den bemerkenswerten Räumlichkeiten der HBK. Diskussionen und Vorträge zur Zeitlosigkeit in der Kunst, zu zeitlosen Erzählstrukturen im zeitgenössischen Film und dem Kampf eines Konservators gegen die Zeit, treffen auf musikalische Darbietungen des „Modernen Ensembles“, welches zeitgenössische Kompositionen zu Gehör bringen wird. Dafür sollte man sich einfach etwas Zeit nehmen!

Veranstalter: HBK



Planung: 75 %

Finanzierung: 75 %





August Was sucht der Forscher auf dem Wochenmarkt?

Wissen findet Stadt *Was kreucht und fleucht im Domgemäuer? Warum stehe ich im Supermarkt immer in der falschen Schlange?*

Forscher präsentieren sich mit Ständen auf vielen Märkten der Braunschweiger Innenstadt. Forschung an ungewöhnlichen Orten ist der zweite Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Weder die Kanalisation und die Straßenbahn noch die Dächer Braunschweigs werden in diesen Tagen sicher sein vor begeisterten Wissenschaftlern und ihren interessierten Begleitern. Über neun Tage erstrecken sich die Aktionen und bieten zum Ausklang der Sommerferien Programm für jedes Alter.

Veranstalter: TU BS, TUC, CUTEC



Planung: 75 %

Finanzierung: 100 %



Im Mexico-Pavillon der Hochschule für Bildende Künste wird Professor Dr. Michael Schwarz die Besucher der Großveranstaltung zum Thema „Zeitgenössische Kunst“ empfangen.



GROSSVERANSTALTUNGEN



September
Wann geht
der Flieger zum
Mars?

Mobil in Zeit und Raum *Wann verschwinden die Lkw von der Autobahn? Wer nimmt mich mit ins All?*

Am Forschungsflughafen geht es in diesen Tagen nicht nur um Fliegerei. Alle „Mobilmacher“ der Region zeigen, was sie können. Die forschende Wirtschaft, zu der so große Namen wie VW, Siemens und Alstom gehören, ist natürlich mit im Boot. Diese Großveranstaltung wird drei Tage dauern und erwartet mehr als 30.000 Besucher.

Veranstalter: DLR, TU BS, Forschungsflughafen



Planung: 50 %



Finanzierung: 100 %

Oktober
Warum brennt
Holz nicht?

Angewandte Forschung „by Fraunhofer“
*Wie funktioniert eine Schmutz abweisende Fassadenfarbe?
Was ist härter als Diamant?*

Die Fraunhofer-Institute Braunschweigs erforschen den Einsatz von Holz im Fahrzeugbau und entwickeln intelligente Werkzeuge. Sie nutzen den Lotuseffekt, um Häuser vor Graffiti-Sprühern zu schützen und helfen Möbelproduzenten aus der Patsche, wenn es zu Problemen bei der Holzverarbeitung kommt. – Wer? Wie? Was? Wieso? Weshalb? Warum? – Antworten gibt's beim Fraunhofer-Fest und ein paar praktische Tipps für den nächsten Hausanstrich gleich mit dazu.

Veranstalter: WKI, IST



Planung: 50 %



Finanzierung: 100 %

GROSSVERANSTALTUNGEN



25



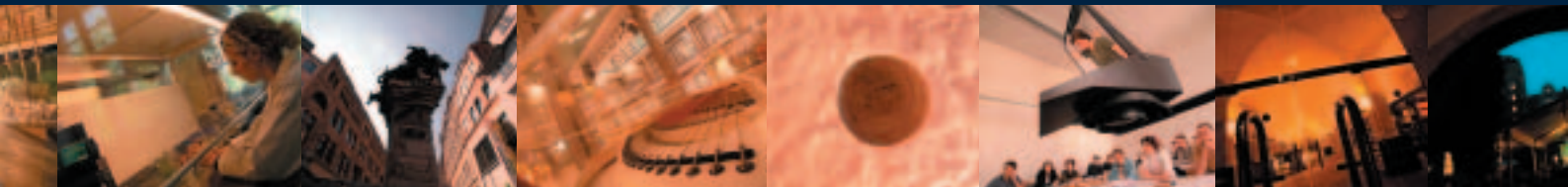
Mit dem fliegenden Flugsimulator „ATTAS“ hat der passionierte Motor- und Segelflieger Dipl.-Ing. Josef Thomas, Leiter des DLR in Braunschweig, die „Dreammaschine“ der Flugzeugkonstrukteure im Hangar. Das „ATTAS“ ist in seinen Flugeigenschaften variabel und erlaubt die Simulation völlig neuartiger Flugzeugtypen.



In den Werkstätten des von Professor Dr. Rainer Marutzky geleiteten Wilhelm-Klauditz-Instituts für Holzforschung können Besucher die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Werkstoffs Holz kennen lernen.



GROSSVERANSTALTUNGEN



November Wie viel Strahlung darf's sein?

Radioaktiv *Wie radioaktiv bin ich? Warum verbrennen wir den Atommüll nicht einfach?*

Wer sich einmal vor einen Geigerzähler stellen möchte oder einen Castor-Behälter von innen sehen will, darf sich im November strahlend auf den Weg zum Forschungsbergwerk Asse machen. Radioaktivität gibt es überall – dies, und welcher Belastung ich mich beim Röntgen aussetze, zeigen Experimente und Vorträge.



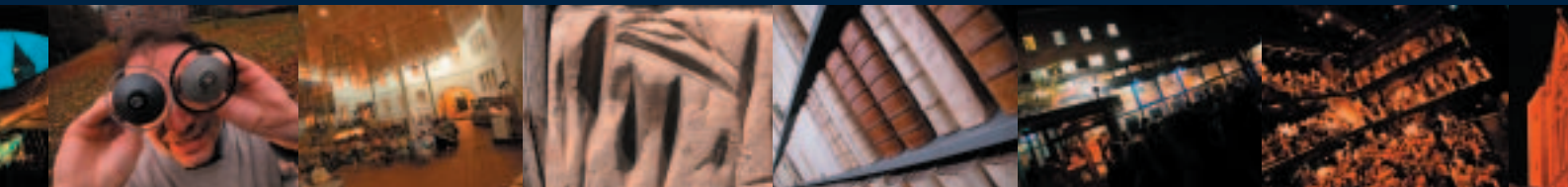
Veranstalter: GRS, TU BS, PTB, SKB

Planung: 50 %

Finanzierung: 75 %

Im Salzstock des Forschungsbergwerks „Asse“ informiert Professor Dr. Wernt Brewitz 490 Meter unter der Erdoberfläche über einen Versuch der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit zur sicheren Lagerung von radioaktiv belastetem Material.





top-secret

Dezember
Wie fühlen
sich 500.000
Volt an?

Phæno-Eröffnung *Warum fallen Satelliten nicht vom Himmel? Wie viel Farben hat das Licht?*

An keinem anderen Ort können so viele Antworten entdeckt und erlebt werden, die die Welt der Wissenschaft begreifbarer machen. Wenn die zu diesem Zeitpunkt größte Experimentierlandschaft Deutschlands im Dezember ihre Türen öffnet, wird es eine einzigartige Eröffnungsfeier geben. Damit das so bleibt, ist sie „top-secret“. Freuen darf man sich darauf schon jetzt!

Siehe auch Seite 31 >>>



KERNKOMPETENZEN



Professor Dr. Horst Kierdorf ist Chefarzt am größten Klinikum Niedersachsens, dem Städtischen Klinikum Braunschweig. Zu den Themen „Impfen“, „Heilung“ und „Radioaktivität“ werden die Mediziner viel Wissenswertes beisteuern.



Die deutsche Kopie des Pariser Ur-Kilos ist in der PTB zu besichtigen.

Materialien und Technologien

Braunschweig versammelt bei der Herstellung innovativer Werkstoffe, der Veredelung von Oberflächen und der Entwicklung neuartiger Verarbeitungstechnologien weltweite Spitzenforschung. Institutionen wie das IST, das WKI oder die TU Braunschweig sorgen mit der Entwicklung von verschleißmindernden Nanokompositschichten, Verbundwerkstoffen wie den Wood-Plastic-Composites oder den organischen lichtemittierenden Displays (OLEDs), die zurzeit die Bildschirmtechnik revolutionieren, für internationales Aufsehen. Die Erforschung des Einsatzes nachwachsender Rohstoffe ist in der Region ebenso vertreten wie der Leichtbau und die Adaptronik, welche durch das DLR (Center of Excellence) in Braunschweig eine weltweit einzigartige Bündelung von Know-how erfährt.

Gesundheit

Zwei Bundesforschungsanstalten mit ergänzendem Profil liefern in Braunschweig unangefochtene Kompetenz im Verbraucherschutz. Die Erzeugung hochwertiger Lebensmittel, eine umweltfreundliche Landwirtschaft und der Pflanzenschutz sind Forschungsschwerpunkte der BBA und der FAL. Mit ihrer großen Expertise in der Gentechnik und Biotechnologie hat sich die GBF zum Infektions-Forschungszentrum der Helmholtz-Gemeinschaft entwickelt. Die Analyse bakterieller Infektionsprozesse und die Entwicklung von Diagnostika, Therapeutika und Impfstoffen stehen im Vordergrund. Gemeinsam mit der TU und dem größten Klinikum Niedersachsens, dem Klinikum Braunschweig, gründete die GBF das Zentrum für Therapieforschung, um klinische Forschung vor Ort zu etablieren.

Metrologie

In Braunschweig wird nicht nur die Zeit „gemacht“, sondern auch das Meter, das Kilogramm, das Volt und vieles mehr. Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt ist die maßgebende Instanz für alle Fragen der Messtechnik. Die PTB liefert alle relevanten Größen, ohne die in der Wissenschaft, der Industrie und der gesamten Gesellschaft alle Räder still stehen würden. Die Bedeutung der PTB macht dabei nicht an nationalen Grenzen halt. Für die zwei bedeutendsten metrologischen Weltorganisationen befindet sich die Präsidentschaft derzeit in Braunschweig.





KERNKOMPETENZEN



Kommunikation

Die Wiege des digitalen Fernsehens steht in Braunschweig, und zwar im Institut für Nachrichtentechnik der TU, wo digitaler Rundfunk jetzt mobil gemacht wird. Die drahtlose Datenübertragung ermöglicht es künftig, überall multimediale Dienste, wie beispielsweise E-Learning-Anwendungen, zu nutzen. Bedienungsoberflächen und nutzerfreundliche Anwendungsszenarien werden gemeinsam von Informatikern, Pädagogen, Medienwissenschaftlern und Wirtschaftswissenschaftlern aus der TU, der HBK und der FH entworfen.

Der Studiengang „Medienwissenschaften“, den HBK und TU gemeinsam anbieten, setzt deutliche Akzente in den Bereichen Medientechnik und Wissenschaftsvermittlung. Weitere Forschungsprojekte beschäftigen sich mit der Kommunikation intelligenter Maschinen untereinander, von der Mikrosystemtechnik bis zur Weltraumtechnik.

Kulturwissenschaften

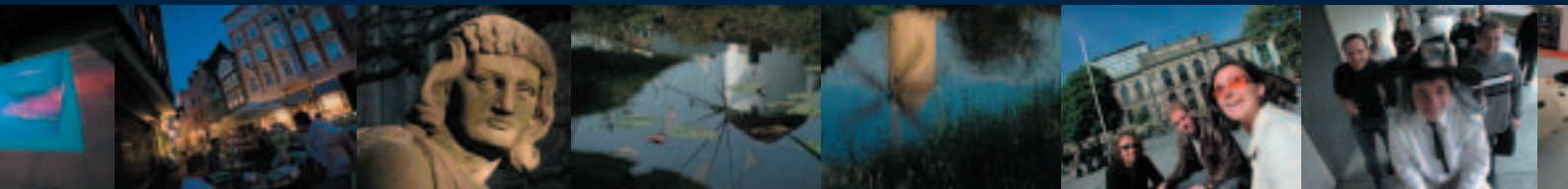
Von der Forschung der TU Braunschweig, die mit ihrem geplanten Master-Studiengang „Technisch-Wissenschaftliche Kultur“ in einzigartiger Form Natur-, Technik- und Kulturwissenschaften verzahnt wird, über den prägenden Einfluss der Hochschule für Bildende Künste, von der wesentlichen Anregungen für die künstlerische Seite der kulturellen Weltdeutung ausgehen, bis hin zur äußerst aktiven Museumslandschaft, die insbesondere durch das Braunschweigische Landesmuseum, als einem der größten deutschen Geschichtsmuseen, in Kooperation mit dem Historischen Seminar der TU immer wieder historisch-kulturelles Wissen in seinen aktuellen Bezügen fassbar macht, bietet die Region Braunschweig höchste kulturwissenschaftliche Kompetenz.

Das Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung und die einst von Leibniz und Lessing geleitete Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel sind „Solitäre“ der bundesweiten kulturwissenschaftlichen Landschaft.

Mobilität

Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet des Personen- und Güterverkehrs in der Luft, auf der Schiene und auf der Straße, finden sich in Braunschweig in außergewöhnlicher Dichte. Institutionen, wie der an der europäischen Spitze angesiedelte Forschungsflughafen oder das Gesamtzentrum für Verkehr Braunschweig (GZVB), verknüpfen organisatorisch und inhaltlich universitäre und außeruniversitäre Forschung, wie zum Beispiel die des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt.

Darüber hinaus besteht eine intensive Zusammenarbeit mit Großunternehmen wie VW, Siemens, Alstom oder MAN, aber auch mit Start-Ups wie beispielsweise Aerodata, die in verschiedenen Bereichen einzigartige Leistungsspektren mit zum Teil weltführender Kompetenz aufweisen. Im bundesweiten System der Kompetenznetzwerke (Initiative des BMBF) besetzt Braunschweig den Bereich „Verkehr“.



Das Bestreben des Menschen, die Natur und ihre Phänomene zu ergünden und die dahinter verborgenen Gesetzmäßigkeiten zu verstehen, war und ist die Grundvoraussetzung für technische Entwicklung und technischen Fortschritt. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

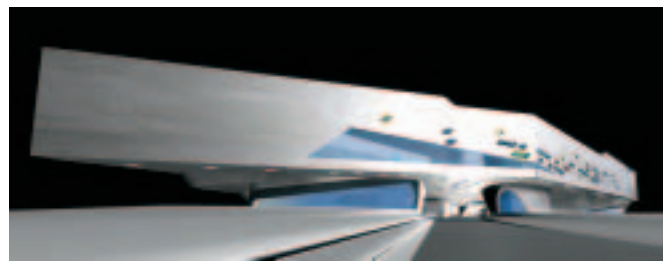
Am Anfang steht dabei die Faszination, die Neugier weckt, zum Experimentieren einlädt und schließlich nach Erkenntnis verlangt. Am Ende steht deren Umsetzung in Produkte und Dienstleistungen, die jedem einzelnen Menschen zugänglich sind.

Phæno setzt diese Erfahrungskette in Gang. Es bietet spannende Möglichkeiten für alle zu persönlicher Aktivität in Naturwissenschaft und Technik und verbindet dabei Spaß und Lernen. Es zeichnet sich gerade dadurch aus, dass es bildet, indem es unterhält.

Die Experimentierlandschaft in Wolfsburg

Mit einer Besucherprognose von 260.000 Gästen pro Jahr kann sich *Phæno*, die Experimentierlandschaft aus der Familie der Science-Center, zu dem wichtigsten Bindeglied zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft in der Region Braunschweig entwickeln. Kein anderes Projekt bietet ein solches Spektrum bei der Vermittlung und vor allem bei der Begeisterung für wissenschaftliche Inhalte. *Phæno* trägt zur Sicherung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses bei, *Phæno* fördert innovative Mentalität und dient als Kommunikationsinstrument des Technologie- und Wissenschaftsstandortes. *Phæno* wird das „Flaggschiff“ des Bildungstourismus in Norddeutschland.

Phæno will zusammen mit der ForschungRegion Braunschweig dazu beitragen, die so bedeutende naturwissenschaftlich-technische Facette im Profil unserer Region in die Öffentlichkeit zu tragen. *Phæno* möchte den Institutionen und Firmen als publikumswirksames Forum und zugleich als Brücke dienen; es soll als kulturtouristischer Ankerpunkt für die Region neue Besucherpotenziale erschließen. Die Eröffnungsfeier im Dezember 2005 wird der krönende Abschluss eines ereignisreichen Jahres und ein klares Statement für die dauerhafte Dialogbereitschaft der Wissenschaft sein.





EXPONAT: WISSENSCHAFT




ZEIT-GESCHICHTE Ausstellung

Woher weiß man, wie lang eine Sekunde dauert? Wie könnte eine Zeitmaschine funktionieren? Die Geschichte der Zeit und die Geschichte der Zeitmessung werden jedem Besucher eine Reise durch die vierte Dimension erlauben und viele Antworten liefern zu so beliebten Themen wie der Relativität der Zeit, der Genauigkeit von Atomuhren oder der historischen Problematik der geografischen Längengradbestimmung, die erst mittels genauer Uhren überwunden werden konnte.

Veranstalter: PTB

Planung: 50 % 

Finanzierung: 75 % 

DEM LEBEN AUF DER SPUR Ausstellung

Wo entstand das Leben? Gibt es Leben im All? Evolution zu erleben, ist der hohe Anspruch dieser Ausstellung, die verschiedene Etappen der Entwicklung des Lebens an verschiedenen Orten vermittelt. Die Fahrt mit Shuttle-Bussen von einem Ausstellungsort zum anderen symbolisiert dabei die Reise in einer „Zeitmaschine“. Vorträge in den Bussen vermitteln die Bedeutung der Zeit, die für die Entwicklung komplexer Lebewesen notwendig war. Die Reise endet mit einem Besuch im DLR und der Suche nach Leben auf anderen Planeten.

Veranstalter: DSMZ, SNHM, DLR

Planung: 75 % 


Finanzierung: 100 % 

AUFBRUCH ZU DEN STERNEN Ausstellung

Woher kommen die „grünen Männchen“? Wie entwickelte da Vinci seine Fluggeräte? Wie entwickelte sich die Raumfahrt von den reinen Kopfgeburten eines Jules Verne über die wissenschaftlichen Ansätze eines Leonardo da Vinci bis zur Konstruktion einer modernen Marssonde? Eine Ausstellung im Landesmuseum, zentral im Herzen Braunschweigs platziert, begleitet von Vorträgen und Seminaren.

Veranstalter: BLM, HAB, DLR

Planung: 75 % 

Finanzierung: 75 % 



DAS WUNDER DER HEILUNG

Ausstellung

Wie heilt man mit Gift? Kann man Medikamente auch ohne Tierversuche entwickeln? Das Braunschweigische Landesmuseum beherbergt die bedeutendste Sammlung zur Pharmaziegeschichte in Norddeutschland. Die TU Braunschweig mit der führenden pharmakologischen Bibliothek der Republik und das Städtische Klinikum Braunschweig bieten im Landesmuseum ein Ausstellungsprogramm, das die Welt der Pillen, Pülverchen, Drogen und Tinkturen verständlicher macht. Die Besucher können unter Anleitung auch selbst Salben und Tabletten herstellen.

Veranstalter: BLM, TU BS, SKB

Planung: 75 %

Finanzierung: 75 %

DINOSAURIER IN BRAUNSCHWEIG

Ausstellung

Gab es in Braunschweig Dinosaurier? Ist ein „Jurassic Park“ machbar? In Braunschweig sind 2005 die Dinosaurier los. Die bis zu sechs Meter hohen Original-Skelette im Naturhistorischen Museum lassen erahnen, welche eindrucksvolle Tierwelt die Erde vor dem alles verdunkelnden Meteoriteneinschlag zu bieten hatte. Die erste große Dinosaurierausstellung der Region wird 2005 einmal mehr unzählige Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern nach Braunschweig locken.

Veranstalter: SNHM

Planung: 100 %

Finanzierung: 100 %

FASZINATION BIOTECHNOLOGIE

Ausstellung

Anfassen, Ausprobieren und Verstehen. Auf rund 250 Quadratmetern präsentiert sich die Wanderausstellung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Mit spannenden Modellen, Experimenten, Computeranimationen und Originalprodukten lädt die Ausstellung zu einer Entdeckungsreise in die Welt der Biotechnologie im Umweltschutz ein.

Veranstalter: ForschungRegion

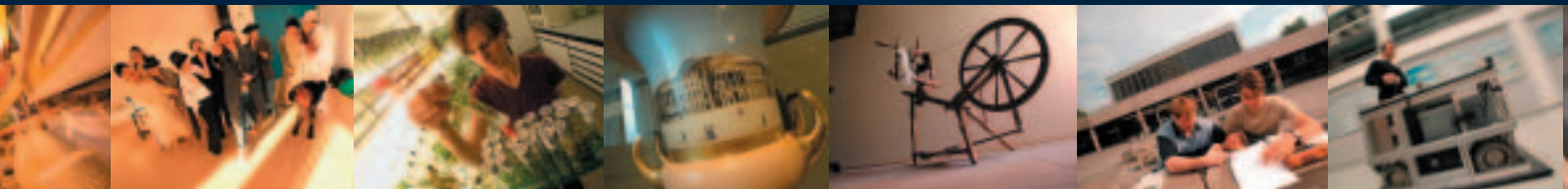
Planung: 100 %

Finanzierung: 75 %



WEITERE HIGHLIGHTS

im Braunschweiger Wissenschaftsjahr



BRAUNSCHWEIG-SCIENCE-MARATHON

Lauf-Kultur

Im Oktober 2005 wird der erste Braunschweig-Science-Marathon stattfinden, der viele bedeutende Wissenschaftsstandorte der Stadt passiert. Schon der erste Braunschweig-Marathon im Jahr 2000 war ein voller Erfolg. Mit einem höheren Werbebudget und professioneller Betreuung wird der 1. Science-Marathon unangefochtener sportlicher Höhepunkt des Jahres.

Veranstalter:

ForschungRegion, Sportteam Augath, Sportvereine



Planung: 75 %

Finanzierung: 100 %

WISSENSCHAFTS-FILMFESTIVAL

Kultur

Das Braunschweiger Filmfest und die Medienwissenschaften der TU Braunschweig bereiten gemeinsam ein Festival vor, das nicht nur zum Konsum einlädt, sondern auch interessante Diskussionen zu den Filminhalten bietet und aktiv zur filmischen Umsetzung von Forschung anregen will. Ein Filmwettbewerb wird mit einer feierlichen Prämierung der besten Beiträge im Cinemaxx Braunschweig seinen Höhepunkt finden.

Veranstalter: ForschungRegion, IWF Wissen und Medien GmbH, Filmfest BS



AUSBILDUNG 2005

Wirtschaft

Die Braunschweiger Wissenschaft ist der zweitgrößte Ausbilder der Region. Mit etwa 1.000 Auszubildenden und immer moderneren Ausbildungsprofilen präsentieren sich die Institute auf der „Berufsstarterbörse“. Wunsch aller Institutionen ist es natürlich, im Jahr 2005 noch mehr Ausbildungsplätze anbieten zu können.



WEITERE HIGHLIGHTS

im Braunschweiger Wissenschaftsjahr



35



DNA-SPIELPLATZ

Kultur

Die Doppelhelix-Rutsche und die Basenpaar-Schaukel – Elemente, die wohl eher die Eltern, als die eigentlichen Nutzer des Spielplatzes hinterfragen werden. Als weiterer ständiger Hinweis auf die Präsenz der Wissenschaft wird dieser Platz in zentraler Lage Braunschweigs zum Spielen einladen.

Veranstalter:

ForschungRegion



Planung: 100 %

Finanzierung: 25 %

WISSENSCHAFT IN FREIHEIT

Kontroverse

Wie frei ist die Wissenschaft in Deutschland und dem Rest der Welt? Wie frei sollte sie sein? Wie frei darf sie sein? – Die Vortragsreihe, die ihren Höhepunkt in einem Symposium im Kontext des Tages der Deutschen Einheit finden wird, richtet sich ebenso an die Wissenschaft wie an die Öffentlichkeit.

Veranstalter: ForschungRegion

Planung: 50 %



Finanzierung: 75 %



FORSCHER AUF DIE KANZEL!

Kontroverse

Wissenschaftler werden im Jahr 2005 immer wieder in die Kanzel des Braunschweiger Doms steigen und predigen. Die Tradition, die in der Vergangenheit durch die Predigten prominenter Politiker am Buß- und Bettag begründet wurde, wird im Titeljahr einen neuen Schwerpunkt finden. Dass auch die Wissenschaft Buße tun kann und muss, dürfte außer Frage stehen.

Veranstalter: Dom

Planung: 100 %



Finanzierung: 100 %





WEITERE HIGHLIGHTS

im Braunschweiger Wissenschaftsjahr



POKALE FÜR DIE CHAMPIONS

Auszeichnungen für Wissenschaftler

Zusätzlich zum Braunschweig Preis, der in seiner Dimension bundesweit unübertroffen ist, werden in Braunschweig weitere Preise verliehen, die in der öffentlichen Wahrnehmung eine große Rolle spielen. Dazu zählt der Technologie-Transfer-Preis, der jährlich von der IHK Braunschweig verliehen wird und in seiner 20-jährigen Tradition bundesweit einzigartig ist, aber auch die Gauß-Medaille, die Inhoffen-Medaille, der Büssing-Preis, der Braunschweiger Bürgerpreis, der Helmholtz-Preis, der Feldschlößchen Naturschutzpreis, der Friedrich Gerstäcker-Preis und der Raabe-Preis. 2005 laden wir die Öffentlichkeit noch entschiedener als bisher zu den Preisverleihungen ein, auf die öffentliche Vorträge und Diskussionen folgen werden.

Veranstalter: ForschungRegion

Planung: 100 %



Finanzierung: 100 %



Dr. h.c. Gerd Biegel lässt am Grab Gotthold Ephraim Lessings die Geschichte lebendig werden. Der engagierte Leiter des Braunschweigischen Landesmuseums ist seit jeher treibende Kraft bei der Vermittlung von Geschichte und Wissenschaft in der Region Braunschweig.



Die *Stadt der Wissenschaft* und die damit verbundenen Aktivitäten müssen über alle verfügbaren Medien kommuniziert werden. Dazu haben die Pressesprecher der ForschungsRegion ein Konzept entwickelt, welches das Interesse der Medien über eine speziell geschaffene Medienplattform im Internet wecken und vorhandenen Informationsbedarf umgehend decken wird. Von Themenvorschlägen über Interview-Vermittlungen bis zu sendefähigem Audio- und Videomaterial wird die Braunschweiger Medienplattform Partner der Medien sein.

Print

Die in der Region verbreitete Braunschweiger Zeitung mit einer täglichen Auflage von rund 200.000 Exemplaren ist im Jahr 2005 Medienpartner der *Stadt der Wissenschaft*. Jeden Tag ist eine Seite im Mantelteil für die Berichterstattung aus der Wissenschaft reserviert. Neben dem aktuellen Tagesprogramm und interessanten Artikeln über die neuesten Forschungsansätze wird dort auch unsere tägliche „Wissenschaft am Küchentisch“ präsentiert. Darüber hinaus werden weitere Zeitungen und Zeitschriften, wie „Bild der Wissenschaft“ angesprochen und zu gemeinsamen Aktionen eingeladen. Bundesweit bieten wir allen Schülerzeitungen unsere „Wissenschaft am Küchentisch“ an.

Hörfunk

Der NDR wird über sein Braunschweiger Studio die Hörer mit vielen Live-Reportagen, speziellen Wissenschafts-Features und täglichen News über anstehende Veranstaltungen auf dem Laufenden halten. Mit 2,6 Mio. Hörern täglich trägt der NDR wesentlich zur Wahrnehmung unserer Aktivitäten und des Titels *Stadt der Wissenschaft* bei. Zusätzlich werden bereits 2004 Kontakte zu weiteren Hörfunkredaktionen aufgenommen.

Fernsehen

Gleiches gilt auch für Kontakte zu den Wissenschaftsredaktionen aller bedeutenden Fernsehanstalten. Ihr Interesse haben bereits die Landesprogramme des NDR „Hallo Niedersachsen“ und das Wissenschaftsmagazin „Prisma“ angemeldet. Die Redaktion des bundesweit ausstrahlenden Wissenschaftsmagazins „Nano“ zieht eine einwöchige Vor-Ort-Berichterstattung aus Braunschweig in Betracht. Unser Medienpartner, die IWF Wissen und Medien GmbH, wird besondere Höhepunkte unserer Veranstaltungen für die Fernsehberichterstattung dokumentieren und interessierten Redaktionen zur Verfügung stellen.

Internet

Ein spezieller Internetauftritt, der unter anderem die oben vorgestellte Medienplattform beherbergen wird, soll schon umgehend nach dem Titelgewinn ins Leben gerufen werden. Eine fachkundige Redaktion kümmert sich im Jahr 2005 darum, dass dieses Portal die *Stadt der Wissenschaft 2005* repräsentativ und vor allem informativ unterstützt – nicht nur mit Veranstaltungshinweisen, sondern auch mit verständlich aufbereitetem Hintergrundwissen und Ansprechpartnern zu den einzelnen Themen.

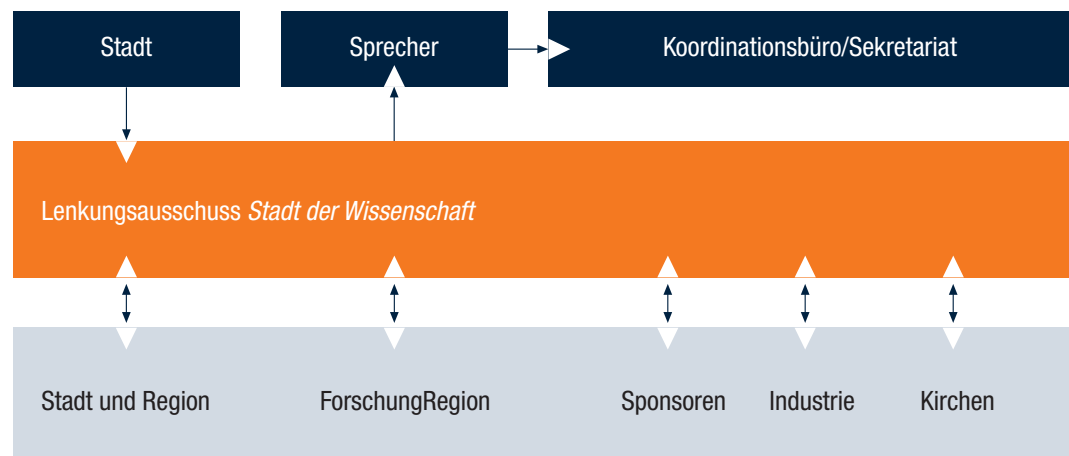


ORGANISATION UND WERBUNG



Organisation

Zur Organisation aller Aktivitäten setzt die Stadt Braunschweig einen Lenkungsausschuss ein, der aus Vertretern aller relevanter Gruppen zusammengesetzt sein wird. Dieser Ausschuss ernennt einen Sprecher, der das Koordinationsbüro leitet, welches personell durch einen qualifizierten Vollzeitmitarbeiter und ein Sekretariat vertreten sein wird. Das Konzept orientiert sich an den während der Bewerbung entstandenen Strukturen und nutzt auf diese Weise etablierte Kommunikationswege.



Werbung

Im Jahr 2004 soll Spannung erzeugt werden! Anzeigen und Plakate, die unsere Hochschulpräsidenten und Institutsdirektoren im Kontext des Sports zeigen und die *Stadt der Wissenschaft 2005* ankündigen, setzen ein deutliches Signal: Unsere Forscher können mehr als nur den Elfenbeinturm zu verlassen – Ungewöhnliches darf erwartet werden. „*Der Präsident der TU und der Direktor des Landesmuseums spielen Basketball?*“ „*Was haben die vor?*“ „*Was kommt da auf uns zu?*“

Zwei Schwerpunkte prägen die Werbung im Jahr 2005: Einerseits müssen die Menschen im direkten Einzugsgebiet optimal über alle Programmpunkte unseres Veranstaltungskalenders informiert werden, um möglichst viele Besucher für unsere Aktionen gewinnen zu können. Andererseits muss der Titelgewinn auch bundesweit immer wieder ins Bewusstsein rücken. Dazu sind überregionale Anzeigenkampagnen geplant. Ein spezieller Wissenschaftshörfunk soll in den ICE-Zügen auf die *Stadt der Wissenschaft* aufmerksam machen. Medienpartner im Print- und Hörfunkbereich sorgen für die tägliche Information über aktuelle Programmpunkte. Die Vielzahl der Ideen kann hier nur kurz angerissen werden.



Der Titel *Stadt der Wissenschaft 2005* bedeutet für die Stadt Braunschweig und alle beteiligten Forschungseinrichtungen nicht nur inhaltliche, sondern auch finanzielle Verantwortung. Nur wenn das Budget großzügig kalkuliert ist, kann eine Öffentlichkeitswirkung erzielt werden, die dem Titel angemessen ist. Dabei zielt Braunschweig ganz entschieden auf eine Strahlkraft, die weit jenseits der regionalen Grenzen liegt. Dieses zeigt sich in den Inhalten unserer Jahresplanung, aber auch überdeutlich in den veranschlagten Budgets. Für die Werbemaßnahmen sind etwa 1,5 Mio. Euro eingeplant. Für wissenschaftliche Tagungen, die hochrangige nationale und internationale Wissenschaftler in unsere Stadt ziehen werden, wollen die Veranstalter weitere 1,5 Mio. Euro aufbringen, um sicher zu stellen, dass der Titel *Stadt der Wissenschaft* in allen bedeutenden Wissenschaftszentren bekannt wird.

Für die Sponsorenwerbung wurde bereits ein Konzept erarbeitet und gezielte Gespräche mit interessierten Unternehmen der Region geführt. In diesem Zusammenhang verzichtet die Stadt Braunschweig bewusst darauf, potenzielle Partner zu nennen, um im Fall des Titelgewinns besser verhandeln zu können.

Aufstellung der Jahresbudgets	Geschätzte Gesamtkosten	6.500.000 Euro
	Davon:	
	Leistungen der ForschungRegion	2.000.000 Euro
	Leistungen des Stifterverbandes	250.000 Euro
	Leistungen der Stadt	520.000 Euro
	Leistungen der EU, des Landes und von Sponsoren	3.730.000 Euro
Ausgaben im Einzelnen	Großveranstaltungen	1.200.000 Euro
	Tagungen	1.500.000 Euro
	Ausstellungen	800.000 Euro
	„Haus der Wissenschaft“–Provisorium	250.000 Euro
	Talking Heads	170.000 Euro
	DNA-Spielplatz	160.000 Euro
	Filmfestival	150.000 Euro
	Internet-Auftritt	150.000 Euro
	Koordination 2005	150.000 Euro
	Konzerte	100.000 Euro
	Marathon	70.000 Euro
	Diverse	300.000 Euro
	Werbung	1.500.000 Euro



JAHRESÜBERSICHT

Januar bis Dezember 2005

Veranstaltungen	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
Angewandte Forschung „by Fraunhofer“										●		
Aufbruch zu den Sternen			●	●	●	●						
Ausbildung 2005	●											
Die Braunschweiger Physik-Konzerte	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Braunschweig international		●										
Braunschweig-New York-Tokio	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Braunschweig-Science-Marathon										●		
Brunswick World Wide	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Dem Leben auf der Spur							●	●	●	●	●	●
Dinosaurier in Braunschweig	●	●										
DNA-Spielplatz	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Faszination Biotechnologie			●	●	●	●						
Forscher auf die Kanzel!	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Forschergärten	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Gauß-Gala	●											
Haus der Wissenschaft (Provisorium)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Impfkampagne			●			●			●			●
Infektionen – gestern, heute, morgen				●	●	●						
Die lange kurze Nacht der Zeit			●									
Mobil in Zeit und Raum									●			
Nahrung und Rohstoffe für morgen					●							
Phäno-Eröffnung												●
Preisverleihungen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Radioaktiv											●	
Schülerlabors	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Schulpartnerschaften	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Science-Fictions	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Das Sonntagsgespräch	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Speakers-Corner	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Tage der Kommunikation						●	●					
Talking Heads	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
„Team 23“ vs. Bundesliga									●			
Transfer-Forum	●		●		●		●		●		●	
Wissen findet Stadt								●				
Wissenschaft am Küchentisch	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Wissenschaft in Freiheit										●		
Wissenschaftsfilmfestival					●	●	●	●	●	●		
Wissenschaftshorror	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Das Wunder der Heilung		●	●	●								
Zeitgenössische Kunst an der HBK							●					
Zeit-Geschichte									●	●	●	●



Öffentlichkeit

Das „Haus der Wissenschaft“ soll eine architektonische Einladung an die Öffentlichkeit sein, mit der Wissenschaft in Dialog zu treten. Das gesamte Team der ForschungRegion wird hier vertreten sein. Das in der Planung befindliche Gebäude soll in den nächsten Jahren in der Braunschweiger Innenstadt entstehen.



DAS TEAM FÜR

Impressum

Herausgeber: Stadt Braunschweig, Der Oberbürgermeister, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig
Konzeption und Text: Dirk Hans · Fotografie und Abschnitte aus „Okerland 3“: Aginmar · Sportfotografie: Claus Bergmann
Architekturentwurf: O.M. Architekten · Gestaltung: agentur spezial, Braunschweig